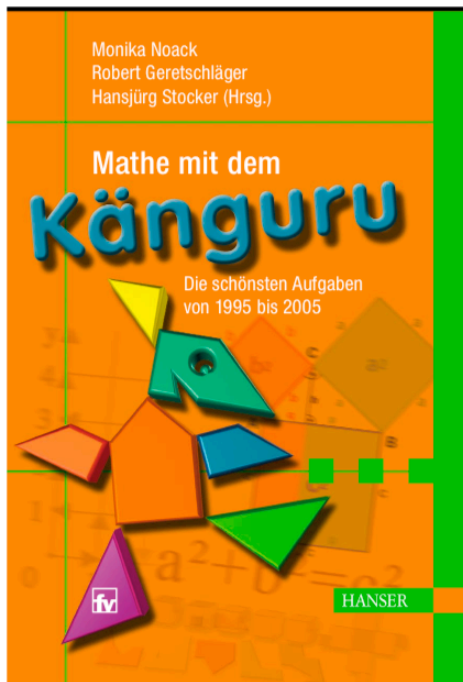


## Mathe mit dem Känguru Die schönsten Aufgaben von 1995 bis 2005

Monika Noack, Robert Geretschläger, Hansjürg Stocker (Hrsg.),  
202 Seiten, kartoniert, Fachbuchverlag  
Leipzig im Carl Hanser Verlag 2007,  
ISBN 3-446-40713-8, CHF 23.80.



Das "Känguru der Mathematik" ist ein internationaler Mathematikwettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 bis 13., der jedes Jahr im März durchgeführt wird. Französische Mathematiklehrer haben diesen Wettbewerb in Australien entdeckt. Dort gibt es ihn seit 1978. Daraus ist in Frankreich 1994 das „Kangourou des mathématiques“ entstanden. Deutschland macht seit 1995 mit, Österreich seit 1999. In der Schweiz hat die DMK, die Deutschschweizerische Mathematikkommission den Wettbewerb 2003 in den Gymnasien eingeführt., wo er in vielen Schulen zu einem festen Bestandteil geworden ist.

Was will dieser Wettbewerb? - Er soll vor allem die Freude an der Mathematik wecken, er soll zum Knobeln, Grübeln, Schätzen anregen. Jede und jeder soll dabei gewinnen. Es gibt keine Verlierer. Es handelt sich um einen Multiple-Choice-Wettbewerb der 75 Minuten dauert. Die Aufgaben sind für die einzelnen Altersgruppen verschieden.

Das vorliegende Buch fasst die 538 spannendsten Aufgaben seit 1995 zusammen. Die Aufgaben sind thematisch geordnet und nicht nach Altersgruppen. Zum Lösen braucht man höchstens Papier und Bleistift, vielleicht auch Zirkel und Lineal, aber keine Taschenrechner und Computer. Es gibt Aufgaben zum Rechnen und Schätzen, man muss Gleichungen und Ungleichungen lösen, Graphen von Funktionen erkennen. Natürlich ist Zählen, Kombinatorik, schwierig; aber mit guten Aufgaben wird auch dies zu einem Spiel!

Einer der wichtigsten Teile ist für mich das Kapitel "Geometrie". Hier wird nicht nur das räumliche Vorstellungsvermögen geübt, sondern auch das Erkennen von Zusammenhängen und logisches Schliessen.

Am Ende jeder Aufgabe steht, wann, wo, für wen sie gestellt wurde. Hier wäre meines Erachtens nur die Alterstufe wichtig, was auch zur Übersichtlichkeit beigetragen hätte. Dies ist aber mein einziger Negativpunkt.

Die Aufgaben sind so spannend gestellt, dass hoffentlich nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch viele Eltern, Lehrerinnen und Lehrer zum Lösen verführt werden.

Ich wünsche mir, dass das "Känguru der Mathematik" auch in der Schweiz bald in den Primar- und Sekundarschulen eingeführt wird. Je früher die Kinder solch spannende Knobelaufgaben lösen dürfen, je besser für das spätere Leben.

Johanna Schönenberger-Deuel, Männedorf